

Im S. Fenster wie im Langhause, in den Schrägen Spitzbogenfenster in abgeschrägter Laibung. Im SO. und NO. je eine, an drei Seiten steingerahmte Luke unter dem Sockel, im O. Tür zur ehemaligen Gruft. Abgewalmtes Ziegelsatteldach.

Turm: Im W. des Langhauses vorgebaut. Quadratisch, durch profiliertes Gesims in zwei Hauptgeschosse geteilt. Das Untergeschoß über gebändertem Sockel, mit Ortsteinen eingefast, im W. Tür, darüber gerahmtes Fenster. Das Obergeschoß durch ein Sims in zwei Stockwerke geteilt, die durch gemeinsame Lisenen eingefast werden; im unteren je ein gerahmtes ovales Fenster, im oberen rundbogiges Schallfenster, darüber rundes Zifferblatt, über dem das profilierte Kranzgesims ausbiegt. Blechgedecktes Glockendach.

Turm.

Anbau: Im N. vom Chore, Sakristei; rechteckig, im N. ein pultgedeckter Strebepfeiler, im O. und N. je ein Fenster in profilierter Rahmung, das nördliche vermauert. Schindelpulldach.

Anbau.

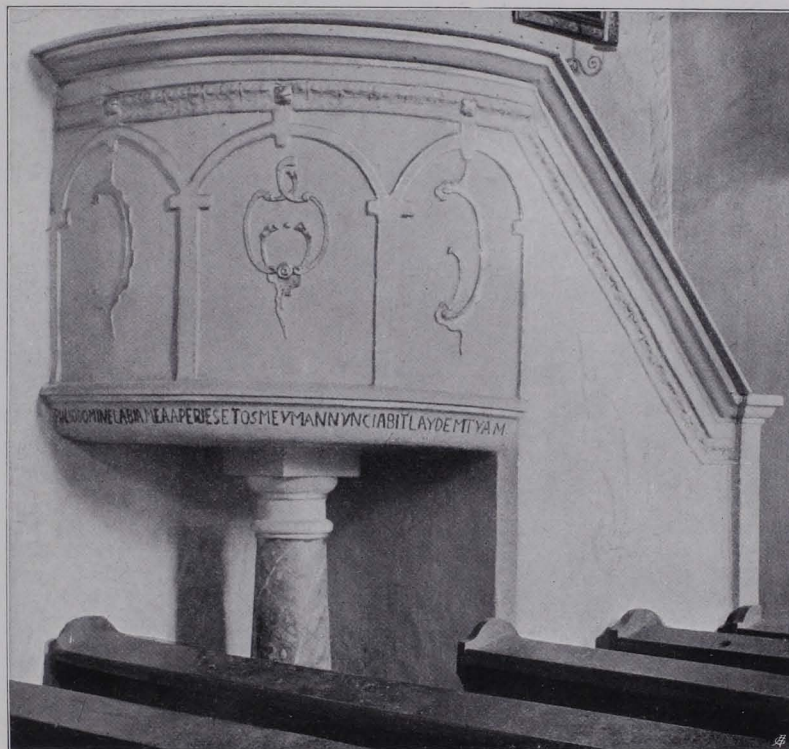


Fig. 50 Aigen, Pfarrkirche, Kanzel (S. 48)

In n e r e s :

Grünlich gefärbelt, die gliedernden Teile weiß gehöht (Fig. 49).

Inneres.

Fig. 49.

L a n g h a u s : Rechteckiger Raum, die Längswände durch einen Mauerpfeiler geteilt, dessen Kanten von skulptierten Blattranken eingefast werden; über seinen profilierten Deckplatten liegt das Tonnengewölbe mit jederseits zwei einspringenden Zwickeln, deren Scheitel durch die Verkleidung der Decke verwischt werden. Die Stichkappen werden von reliefierten, stark übertünchten Bändern eingefast, durch Transversalbänder halbiert, beziehungsweise geschieden; alle diese Bänder enden bei dem großen Mittel- und den zwei angeschlossenen, kleinen östlichen und westlichen Spiegeln. Nur das mittlere Transversalband durchstößt die doppelte Rahmung des großen Spiegels und umschließt im Gewölbescheitel ein Kreisfeld. An den inneren Rahmen des Mittelspiegels schließt sich ein flacheres Band an, das in den Ecken und in der Mitte der Seiten einen Halbkreis dreiseitig einschließt. An die äußere Rahmung schließen sich nach außen flachere Zacken an. Der Mittelspiegel ist mit den äußeren durch Bänder, die im Gewölbescheitel laufen, verbunden. Cherubsköpfchen zwischen den Mittelspiegelrahmen, je zwei Rosetten in den Kappen.

Langhaus.

W e s t e m p o r e : Gemauert, östlich auf zwei vollen und zwei Wandsäulen aufruhend, die auf quadratischen Basen aufstehen und mit ebensolchen Deckplatten über zwei Wülsten abschließen. Tonnengewölbe, in das drei einander im Scheitel berührende Stichkappenpaare einschneiden; die gedrückten Öffnungen der unteren

Westempore.